

## Gender-Datenprofil Hochschule für Gesundheit

Bochum



### 1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2019

An der Hochschule für Gesundheit Bochum sind Frauen in allen Leitungsgremien mindestens paritätisch vertreten und infolgedessen ist ihr Anteil im Landesvergleich außerordentlich hoch. Der Hochschulrat weist einen Frauenanteil von 71,4 % und der Senat von 83,3 % auf. Das Rektorat ist mit zwei Frauen (Rektorin und Prorektorin) und zwei Männern (Kanzler und Prorektor) paritätisch besetzt. Gleiches gilt für die Geschlechterverteilung auf den Dekanatspositionen. Zudem werden zwei von drei Dezernaten von Frauen geleitet.

### 2 Statusgruppen und Frauenanteile 2011 und 2017

Da die Hochschule für Gesundheit Bochum zu den im Jahr 2009 gegründeten Fachhochschulen zählt, wird die Entwicklung im Sechsjahresvergleich betrachtet. Die Hochschule für Gesundheit Bochum weist über alle Statusgruppen hinweg seit ihrer Gründung sehr hohe Frauenanteile auf. Diese liegen alle – meist deutlich – über den Vergleichswerten der anderen Hochschulen. Auf der professoralen Ebene ist jedoch ein Rückgang des Frauenanteils um 16,6 Prozentpunkte auf 52,2 % im Zeitverlauf zu beobachten. Auch wenn somit eine knappe Mehrheit der Professuren mit Frauen besetzt ist, sind die Professorinnen, gemessen am Anteil der Studentinnen (85,8 %), unterrepräsentiert. Deutlich gestiegen ist jedoch der

Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal. Dieser beträgt 89,5 % und weicht somit um 46,6 Prozentpunkte vom NRW-Wert nach oben ab. Nur etwas oberhalb des NRW-Durchschnitts fällt dagegen der Frauenanteil von 71,4 % im MTV-Bereich aus.

### 3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2017

Die sehr spezifische Ausrichtung der Hochschule für Gesundheit hat zur Folge, dass ausschließlich die Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften vertreten ist, die sich durch einen im Landesvergleich sehr hohen Studentinnenanteil von 85,8 % auszeichnet. Auch der Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal ist mit 87,1 % überdurchschnittlich hoch. Zwar ist die Hälfte der Professuren mit Frauen besetzt, jedoch wird hier auch der typische geschlechterbezogene Statusverlauf in der wissenschaftlichen Qualifizierung deutlich, liegen die Frauenanteile an den Professuren doch um 35,8 Prozentpunkte unter dem Studentinnenanteil.

### 4 Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2017

Im Landesvergleich sind internationale Hochschulangehörige an der Hochschule für Gesundheit Bochum unterdurchschnittlich vertreten. So ist keine international besetzte Professur zu verzeichnen. Im Hinblick auf den Frauenanteil an der Gruppe der internationalen Hochschulangehörigen lässt sich feststellen, dass sich dieser in allen anderen Statusgruppen deutlich oberhalb des jeweiligen NRW-Wertes bewegt, beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal beträgt er sogar 100 %.

### 5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Ver- gleich der Fachhochschulen 2017 und 2014

Im Vergleich mit den anderen Fachhochschulen in NRW kann sich die Hochschule für Gesundheit Bochum – auch bedingt durch ihre Fächerstruktur – mit ihren Frauenanteilen deutlich nach oben absetzen. In allen Statusgruppen weist sie den höchsten Frauenanteil auf und belegt dementsprechend auch im Gesamtvergleich unverändert den ersten Platz.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2019

		Hochschule für Gesundheit			NRW	
		Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil Fachhochschulen (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat		5	2	71,4 %	48,1 %	49,1 %
Senat		10	2	83,3 %	36,1 %	38,4 %
Rektorat		2	2	50,0 %	33,8 %	33,3 %
	davon					
	Rektor_in	1	0	100,0 %	28,6 %	22,9 %
	Prorektor_innen	1	1	50,0 %	38,1 %	37,4 %
	Kanzler_in	0	1	0,0 %	26,7 %	30,6 %
Dekanate		2	2	50,0 %	18,3 %	19,1 %
	davon					
	Dekan_innen	1	1	50,0 %	12,4 %	14,1 %
	Prodekan_innen	1	1	50,0 %	20,3 %	22,4 %
	Studiendekan_innen	(-)	(-)	(-)	26,5 %	20,5 %
Dezernate		2	1	66,7 %	46,1 %	44,6 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2019) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2011 und 2017

	Personen			Frauenanteile			
	2011	2017	Veränderungsrate 2011-2017	2011	2017	Differenz 2011-2017	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
Professor_innen	13	38	192,3 %	69,2 %	52,6 %	-16,6	27,5
Ha. wiss. Personal	28	86	207,1 %	82,1 %	89,5 %	7,4	46,6
MTV	38	84	121,1 %	71,1 %	71,4 %	0,4	3,5
Studierende	333	1.290	287,4 %	86,5 %	85,8 %	-0,7	38,7

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2011 und 2017; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2017

	Studierende		Ha. wiss. Personal		Professor_innen		Ø-Abweichung
	HS für Gesundheit	Differenz zu NRW	HS für Gesundheit	Differenz zu NRW	HS für Gesundheit	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	85,8 %	19,0	87,1 %	33,9	50,0 %	29,1	27,3

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017; eigene Berechnungen.

Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2017

	Anteil an Statusgruppe insgesamt		Frauenanteile	
	HS für Gesundheit	Differenz zu NRW	HS für Gesundheit	Differenz zu NRW
	%	%-Punkte	%	%-Punkte
Professor_innen	0,0 %	-6,8	(-)	(-)
Ha. wiss. Personal	3,5 %	-9,7	100,0 %	57,9
Studierende (Bildungsinländer_innen)	3,6 %	-0,3	89,4 %	39,4
Studierende (Bildungsausländer_innen)	1,8 %	-7,3	82,6 %	37,9
Durchschnittliche Differenz		-6,0		45,1

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017; eigene Berechnungen.

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Fachhochschulen 2017 und 2014

	Jahr	Studierende	Ha. wiss. Personal	Professor_innen	Alle Statusgruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
HS für Gesundheit	2017	1	1	1	1,0	1
HS für Gesundheit	2014	1	1	1	1,0	1

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014 und 2017; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2014 entstammen dem Gender-Report 2016 (Kortendiek et al. 2016: 116ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Fachhochschulen.